

Demokratieverständnis auf gut Tirolerisch

NIEDERNDORF. Wenn der Gemeinderat in der Unterländer Gemeinde abstimmt, ist das Ergebnis nicht selten schon in der Gemeindezeitung abgedruckt.

Wenn Niederndorfs Kommunalpolitiker bei den GR-Sitzungen zur Abstimmung schreiten, könnten sie den Abend genauso gut zu Hause verbringen, denn dann ist das Ergebnis bereits gedruckt und am nächsten Morgen an die Haushalte verteilt. So ist dies auch bei der letzten Gemeineratsitzung Ende Februar geschehen, als man in kürzester Zeit mit den Stimmen der ÖVP und gegen jene der beiden Oppositionsparteien beschloss, um den stolzen Betrag von 1,1 Millionen Euro ein rund 3000 Quadratmeter großes Gewerbegrundstück zu erwerben.

Während Bürgermeister Christian Ritzer ganz stolz auf das Verhandlungsergebnis ist, kritisiert Gemeindevorstand und Bürgermeisterkandidat Friedl Schwaighofer von der neuen Gemeinsamen Parteiunabhängigen Liste GPN: „Der Kaufpreis ist viel zu hoch. Noch nie wurde so viel Geld für einen Quadratmeter Grund bezahlt. Vor einigen Jahren war die Friedhofserweiterung daran gescheitert, dass ein Grundeigentümer



Friedl Schwaighofer. „Es kann nicht sein, dass wir am Abend gegen 20 Uhr im Gemeinderat abstimmen und am nächsten Tag steht das Ergebnis in der Gemeindezeitung.“

[Foto: Pochter]

35 Euro für einen Quadratmeter wollte und auch der Kreisverkehr konnte wegen 20.000 Euro nicht errichtet werden“.

So plädierte die Opposition dafür, mit der Entscheidung bis nach den Gemeinderatswahlen zu warten. Doch das war für die ÖVP unmöglich, schließlich war der sechsseitige Folder mit den Ergebnissen der Abstimmung schon gedruckt. Und da staunten die Niederndorfer nicht wenig, als sie sahen, dass auf dem neuen Areal ein Fachärzteezentrum errichtet werden soll. Doch

welche Ärzte werden sich in der nicht ganz 2700 Einwohner starken Grenzgemeinde, rund zehn Kilometer von der Bezirkshauptstadt Kufstein und dem Krankenhaus entfernt, niederlassen wollen? Wundert sich auch Schwaighofer, der in der Ankündigung so kurz vor den Gemeinderatswahlen eine Wahlkampfstrategie vermutet und weitere Belastungen auf die Gemeinde zukommen sieht. Auf dem Gelände befindet sich noch die alte KFZ-Werkstätte, die im Falle eines Neubaus entsorgt werden muss. Wer

für die Entsorgungskosten aufkommt und ob es eventuell kontaminiertes Erdreich oder Altölrückstände gibt, ist noch ungewiss. Um diese Fragen zu klären, blieb während der einjährigen Verhandlungen, in denen der Bürgermeister den Kaufpreis bescheiden von 1,15 Millionen auf die 1,1 Millionen runterhandelte, anscheinend keine Zeit. Interessant dabei ist auch, dass eine Schätzung der Firma Gerber einen Kaufpreis von 940.000 Euro ergeben hatte.

Volksbefragung, na und?

Keine Zeit hatte Ortschef Ritzer für die Volksbefragung, die ihm im Dezember vorigen Jahres eine kalte Dusche eingebracht hatte. Die erste Niederlage der ÖVP seit dem Zweiten Weltkrieg ließ er nach bewährter Mehrheitsparteiemanier stoisch an sich abrinnen und beschränkte sich darauf, das Ergebnis bei der darauffolgenden GR-Sitzung unkommentiert vorzulesen. Sehr zum Unverständnis einer Bürgerinitiative, die sich die Klärung wichtiger Fragen erhofft hatte. [pia]

BILLIGER ALS SELBERDRUCKEN!

DIGITALDRUCK / KOPIEN in Farbe und S/W

Infoblätter • Produktbeschreibungen • Präsentationen • Zeitungen • Postwurfsendungen etc.

GROSSFORMATDRUCK

Messestände • Plakate • Poster • Schilder • Leinwände • XXL Plakate • Fototapeten

SCAN-, PLAN- und PLOTSERVICE

S/W und Farbpläne Kopieren, Plotten und Scannen

ENDVERARBEITUNG

Soft- und Hardcover Buchbindarbeiten, Broschürenheftung, Falzen, Rillen, Zusammentragen etc.

☎ 05 12/93 11

print@lamprechte
Innsbruck, Mitterweg 22 • Mo-Fr 9-

perfekter
Serv